

Produktname: MAP2 (3B5) Maus-monoklonaler Antikörper

Katalog-Nr.: AMM03341

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC, ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Natriumazid, pH 7,3.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:100, ICC/IF 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht -

Antigen-Informationen

Genname	MAP2
Alternative Namen	Microtubule associated protein 2; MAP2A; MAP2B; MAP2C
Gen-ID	4133
SwissProt ID	P11137
Immunogen	Synthetisches Peptid von MAP2

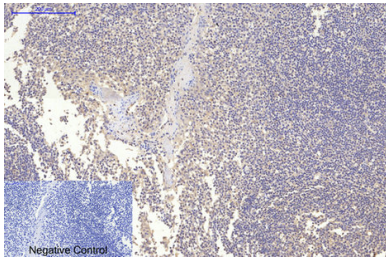
Hintergrund

Die genaue Funktion von MAP2 ist unbekannt, aber MAPs stabilisieren möglicherweise die Mikrotubuli gegen Depolymerisation. Sie scheinen auch eine versteifende Wirkung auf die Mikrotubuli zu haben.

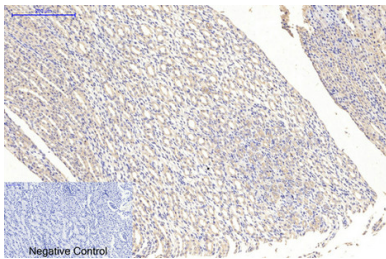
Forschungsbereich

Neurowissenschaften

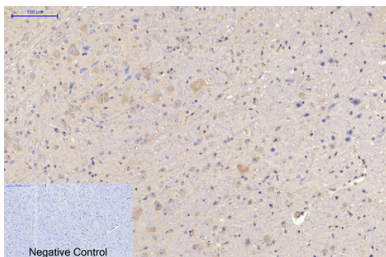
Bilddaten



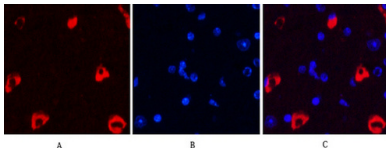
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe mit dem Antikörper MAP2 (3B5). Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundärantikörper.



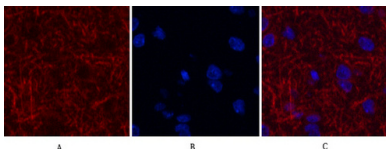
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Tonsillen mittels MAP2 (3B5)-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundärantikörper.



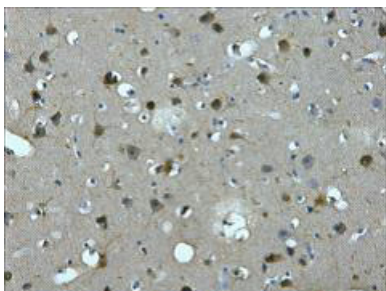
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausgehirngewebe mit dem MAP2-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundärantikörper.



Immunfluoreszenzanalyse von MAP2 (3B5) im Mausgehirngewebe unter Verwendung des MAP2 (3B5)-Antikörpers (7D4) (rot) und DAPI (blau).



Immunfluoreszenzanalyse von MAP2 im Rattenhirn unter Verwendung des MAP2-Antikörpers (7D4) (rot) und DAPI (blau).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des MAP2 (3B5)-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.